

„A Rockin' Jazzman“ kommt

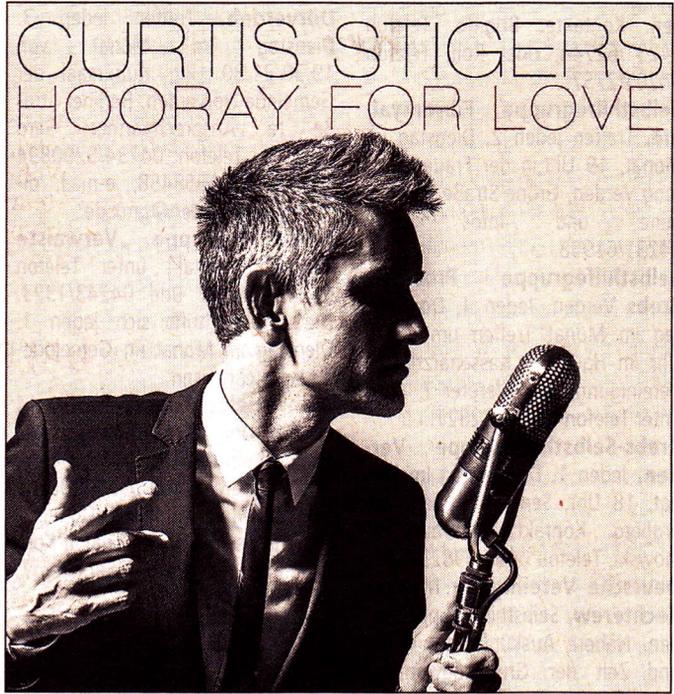
Curtis Stigers: Mit der neuen CD „Hooray for Love“ auf Tournee

VERDEN ■ Der Sänger, Saxophonist und Songwriter Curtis Stigers führt seit über 20 Jahren eine erfolgreiche Karriere jenseits allen Schubladendenkens. Er hat schon so viel gemacht vom Progressive-Rock bis zur Country-Musik, bevor er zum Jazz kam. Er tourte mit Popgrößen wie Eric Clapton, Elton John und den Allman Brothers, in den 1990ern gelangen ihm Welthits wie „I Wonder Why“, „Never Saw a Miracle“ oder „You're all that matters to me“, die schon zu Klassikern im Genre Popballaden geworden sind.

Ein glänzender Live-Musiker

Jetzt ergab sich die einzigartige Möglichkeit, den US-Star für den Auftakt der Verdener Jazz- und Blues-Tage zu verpflichten. Der gleichnamige Verein ließ sich nicht zweimal bitten. Der Vertrag wurde nun unterschrieben. Folglich wird Curtis Stigers mit seiner Band am Freitag, 26. September, 20 Uhr, in der Stadthalle Verden ein Gastspiel geben. Der Vorverkauf für dieses Sonderkonzert beginnt am heutigen Dienstag, unter anderem bei der Verdener Aller-Zeitung.

In Deutschland wurde Curtis Stigers zweimal – 2010 und 2013 – mit dem Jazz Echo ausgezeichnet, aktuell hört man ihn im Titelsong „This Life“ in der amerikanischen TV-Kult-Serie „Sons of Anarchy“.



Mit „Hooray for Love“ kommt Curtis Stigers zu den Jazz-Tagen.

Schon immer verwischt er die Musikstile: „Als ich meine ersten Jazzplatten aufnahm und darauf auch Songs von Elvis Costello und den Kinks interpretierte, reagierten die Leute geschockt, aber heute ist das ja schon richtig en vogue.“

Wahrscheinlich ist er einer der besten Pop-Jazz-Sänger unserer Zeit. Darüber hinaus ist Curtis Stigers ein glänzender Live-Musiker, er liebt den direkten Kontakt mit dem Publikum, ein Crooner und Entertainer alter Schule sozusagen. Wie seine großen Kollegen vor ihm nimmt er das Beste aus der populären Musik und überträgt es in sein Metier, entschleunigt es, schafft et-

was Neues.

So auch mit seiner neuen Veröffentlichung: „Ich konzipierte das Album wie eine alte Nat-King-Cole-Platte aus den 1950ern, ich liebe die Aufnahmen aus dieser Periode, weil die populären Sänger damals mit Jazzmusikern und einem jazzigen Feeling klassische Popalben machten. So machte man das damals bei den alten Scheiben von Nat King Cole, Doris Day oder Sinatra. Wichtig ist der Song und die Geschichte dazu.“

Folgende Besetzung ist in Verden zu hören: Curtis Stigers (voc, sax), Matthew Fries (piano), James Scholfield (guitar), Cliff Schmitt (bass), Keith Hall (dr.). ■ **koy**